

# Firmkisten Villa Jugend

Das Haus der Firmung ist ein Bausteinsystem zum Thema Firmvorbereitung. Es besteht aus acht portablen Firmkisten, die sich mit unterschiedlichen Themen befassen. Die Firmkisten sind seit einigen Jahren im Betrieb und werden in der Villa Jugend rege genutzt. Viele Gruppen haben bereits mit ihnen gearbeitet und waren begeistert.

Die Firmkisten bestehen aus

- 1 Ankommen-Kiste
- 5 thematischen Kisten
- 1 Schlusskiste

Jede Kiste enthält drei bis vier Einheiten. Diese können nach den eigenen Bedürfnissen angepasst werden. Eine Einheit dauert ca. 1 ½ bis 2 Stunden. Die Einheiten sind in den Einstieg – Hauptteil – Vertiefung/Abschluss gegliedert.

Dieses Dokument ermöglicht einen schnellen Überblick über die Inhalte der Firmkisten. Für weitere Informationen melden Sie sich bei der Fachstelle Jugend und junge Erwachsene, 056 438 09 30, [jugend@kathaargau.ch](mailto:jugend@kathaargau.ch).

## Firmkiste Ankommen

### „Ankommen- sich einfinden“

Das Ankommen und die Einstiegsphase beeinflussen erfahrungsgemäss den gesamten Wochenendverlauf.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die zum Firmwochenende anreisen, sind bisweilen innerlich angespannt oder auch unsicher, was sich während dieser Tage ereignen kann. In dieser „Aufwärmphase“ wird das Bedürfnis der Teilnehmer/innen nach Orientierung und Sicherheit in den Vordergrund gestellt.

- So ist die Aufgabe einer „Aufwärmphase“, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dem Haus und seiner Umgebung vertraut zu machen. Erfahrungsgemäss ist es für sie wichtig, mit wem sie das Zimmer teilen, wie die Zimmer ausgestattet sind. Es ist die Phase für eine gründliche Information: Es müssen Rahmenbedingungen und organisatorische Absprachen für das gemeinsame Leben und Arbeiten in den Tagen getroffen werden (Arbeitszeiten, Freizeitmöglichkeiten, Hausordnung).
- Es ist die Zeit, in der die Firmlinge mitteilen können, was sie an guten aber vielleicht auch belastenden Gedanken und Gefühlen aus dem Alltag mitbringen. Sie können mitteilen, was sie gerade beschäftigt, was sie von den Tagen für sich und die Gruppe erwarten, was sie hoffen, aber auch, was sie befürchten.
- Es ist auch der Zeitpunkt, den Teilnehmer/innen die Möglichkeit zu geben, bewusst „anzukommen“, das heisst nicht nur körperlich anwesend zu sein, sondern sich auch innerlich auf diese Tage einzustellen. Bewegungs- und Auflockerungsspiele oder eine Gruppenübung können die Anfangsängste und Unsicherheiten abbauen helfen, d.h. methodische Hilfen zu Beginn eines Wochenendes haben das Ziel, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen untereinander mit der neuen Situation und Umgebung gewissermassen „warm“ werden.



## Inhaltsverzeichnis Firmkiste Ankommen

1.1. Kennenlernen .....	6
1.1.1. „Ein Symbol erzählt von mir“ .....	6
1.1.2. „Monorail“ .....	7
1.1.3. „Schatzkarten“ .....	9
1.2. Klärung .....	11
1.2.1. „Erwartungsabklärung“ .....	11
1.2.2. „Organisatorisches“ .....	13
1.2.3. „Gruppenvertrag“ .....	14
1.3. „Auflockerungsspiel“ .....	16
1.3.1. „Kissenrennen“ .....	16
1.3.2. „Tischtennis- Fussball“ .....	18
1.3.3. „Kissen - sitzen“ .....	19
1.3.4. „Meatball!“ .....	20
1.3.5. „Schnappschuss“ .....	21
1.4. Gruppenübung .....	22
1.4.1. „Der heiße Draht“ .....	22
1.4.2. „Plane falten“ .....	24
1.4.3. „Moorpfad“ .....	25
1.5. Vertrauensübung .....	27
1.5.1. „Pendel“ .....	27
1.5.2. „Herbstblatt im Wind“ .....	29
1.5.3. „Jurtenkreis“ .....	31
1.6. Dokumentation .....	33
1.6.1. „Fotoshow“ .....	33



# Firmkiste Ich

## „Ich – Wie sehe ich mich und wie sehen mich andere?“

Wenn sich Jugendliche und junge Erwachsene auf den Weg zur Firmung machen, sollte eine der ersten Stationen auf diesem Weg die Selbstvergewisserung oder auch Ich-Findung sein. Dies zu erreichen, ist das Ziel des Bausteins „Ich“.

Inhaltlich geht es darum, einerseits die Teilnehmenden zu motivieren sich Gedanken darüber zu machen, wie sie so geworden sind, wie sie sind. Dies wird erreicht durch die Analyse des eigenen Lebensweges. Andererseits wird die Firmgruppe genutzt als Feedbackressource, d.h. die Rückmeldung der anderen Teilnehmer/innen helfen dabei, die Wahrnehmung des eigenen Ichs zu vervollständigen.

Mit den beiden Komponenten Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung können die Firmbewerber/innen sich ihrer selbst vergewissern, um dann gut den weiteren Weg der Firmvorbereitung zu gehen.

Die Firmkiste ist in drei Einheiten aufgebaut:

### 1. Einheit

In dieser Einheit wird durch eine kooperative Übung mit den Stärken jedes Einzelnen eine Aufgabe gelöst und der Gemeinschaftsgeist gefördert. In einem zweiten Teil soll die Selbstwahrnehmung geschult und die Fremdwahrnehmung als Reflexion des eigenen Ich genutzt werden.

### 2. Einheit

Diese Einheit dient zur Reflexion des eigenen Lebensweges. Mittels einer Traumreise, einer Sinnesübung und einer kreativen Arbeit sollen sich die jungen Erwachsenen selber dieses Weges bewusst werden und mit anderen ins Gespräch kommen.

### 3. Einheit

Die dritte Einheit hat auch den eigenen Lebensweg als Hauptthema. Dem Austausch wird hierbei aber mehr Gewicht beigemessen. Die jungen Erwachsenen sollen Achtung vor den vielen einzigartigen Lebenswegen bekommen und gegenseitig voneinander profitieren.

Diese Einheit ist anspruchsvoll.



## Inhaltsverzeichnis Firmkiste Ich

<b>„Ich – Wie sehe ich mich und wie sehen mich andere?“</b> .....	3
1. Inhalt Kiste „Ich“ .....	4
<b>Möglicher Ablaufplan eines Wochenendes</b> .....	5
1.1. Meine Stärken .....	7
1.1.1. Einstiegsspiel „Alle die ...“ .....	7
1.1.2. Hauptteil - „Spinnennetz“ .....	8
3.1.3. Vertiefung - „Selbst- und Fremdwahrnehmung“ .....	9
1.2. Mein Lebenswerk .....	11
1.2.1. Einstiegsübung- Traumreise „Wer bin ich?“ .....	11
1.2.2. Hauptteil - „Barfusslabyrinth“ .....	15
1.2.3. Vertiefung - „Lebensmuseum“ .....	17
1.3. Ich bin Einzigartig .....	18
1.3.1. Einstiegsspiel - „Der Kreis“ .....	18
1.3.2. Hauptteil - „Mein Lebenspuzzle“ .....	18
1.3.3. Abschlusstexte - „Zwei Texte zu Ich“ .....	22
1.4. Anhang Spinnennetz .....	24



# Firmkiste Leben

## „Leben – Was sind meine Ziele?“

Den eigenen Weg finden, den eigenen Weg gehen, ausprobieren und testen was der eigene Weg ist und wo er hinführt bzw. wo er hinführen soll, das ist eine Aufgabe, die im Jugendalter ansteht. Die Firmkiste „Leben“ bietet Methoden, mit deren Hilfe die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihren Fragen und ihrem Suchen ein Stück näher kommen können. Zum einen werden sie sich mit ihrer derzeitigen Persönlichkeit auseinandersetzen und dabei auch nachvollziehen wie sie so geworden sind, wie sie heute sind. Zum anderen können sie spielerisch den Blick nach vorne richten und ihre Zukunft entwerfen.

Die Firmkiste ist in vier Einheiten aufgebaut:

### 1. Einheit

Hier geht es um eine allgemeine Annäherung an das Thema Leben.

Mit Hilfe von Impulskarten können die Teilnehmenden über ihre persönlichen Lebenseinstellungen nachdenken und hören auch etwas über die Lebenseinstellungen der anderen Teilnehmenden.

### 2. Einheit

Die Teilnehmenden können mit einer kreativen und einer erlebnispädagogischen Methode ihr bisheriges Leben betrachten und herausarbeiten, wie sie zu dem oder der geworden sind, der oder die sie heute sind.

### 3. Einheit

In dieser Einheit werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einem ersten Teil mittels einer Sinnes- und Vertrauensübung an die Frage herangeführt, wer oder was sie in ihrem Leben bisher beeinflusst hat, und welche Rolle Gott dabei gespielt hat. In einem zweiten Teil bringen sie ihren persönlichen Lebensweg anhand eines Liedes und der darin enthaltenen Symbole in Bezug zu ihrem Glaubensweg.

### 4. Einheit

Inhaltlich geht es hier um die Zukunft. Eingebettet in die Methode des Rollenspiels können die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Frage nachgehen, was und wer sie einmal werden wollen und dies mit besonderem Blick auf ihre „christliche Karriere“. Diese Einheit ist anspruchsvoll.



## Inhaltsverzeichnis Firmkiste Leben

<b>„Leben – Was sind meine Ziele?“</b> .....	3
1. Inhalt Kiste „Leben“ .....	4
<b>Möglicher Ablaufplan eines Wochenendes</b> .....	5
1.1.1. Einstiegsspiel - „Schwänzeln“ .....	7
1.1.2. Hauptteil Diskussionsspiel - „Persönliche Lebenseinstellung“ .....	8
1.1.3. Abschlusstext - „Sinnvoll leben“ .....	9
1.2. Mein Leben.....	11
1.2.1. Einstiegszitate - „Auf eigenen Wegen“ .....	11
1.2.2. Hauptteil - „Lebensbaum“ .....	14
1.2.3. Ausstiegsübung - „Vertrauenslauf“ .....	16
1.3.1. Einstieg - „Blind run“ .....	18
1.3.2. Hauptteil - „zeig mir dä Wäg“ .....	21
1.3.3. Spiritueller Impuls - „Wie eine Marionette“ .....	26
1.4. Eine christliche Karriere.....	29
1.4.1. Einstieg - „Blinde Mathematiker/innen“ .....	29
1.4.2 Hauptteil Rollenspiel - Jahr 2030:.....	31
1.4.3. Spiritueller Impuls - „Ich bin berufen“ .....	34



# Firmkiste Glauben

## „Glaube – Woran glaube ich?“

„Woran Glaube ich?“, ist eine der grundsätzlichen Fragen, der sich Firmbewerber/innen auf ihrem Weg zur Firmung stellen. Ein Wochenende im Haus der Firmung zum Thema Glaube, soll den Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Zeit und den Raum geben, sich intensiv mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen.

So befinden sich in der Firmkiste „Glaube“ Methoden, um sich einerseits allgemein mit dem Thema Glauben auseinanderzusetzen. Andererseits geht es um die persönliche Komponente: Das Thema Glaubensbekenntnis sowie die Gottesbegegnung.

Die Firmkiste enthält vier Einheiten:

### 1. Einheit

In dieser Einheit wird ein kreativer Zugang zum eigenen Glauben gesucht. Glaubensbekenntnisse von verschiedenen Menschen unterstützen diese Arbeit.

### 2. Einheit

Mittels eines Postenlaufes setzen sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit verschiedenen Aspekten des Glaubens auseinander.

### 3. Einheit

Das Lied von Joan Osborne „One of us“ soll anregen, in dieser Einheit das eigenen Gottesbild zu hinterfragen und andere Gottesbilder kennenzulernen.

### 4. Einheit

Mittels eines Kurzfilms und anschließender Diskussion setzen sich die Jugendlichen in dieser kurzen Einheit mit Gottesbildern, sowie dem Verhältnis von Gott und Welt und dem daraus resultierenden eigenen Lebensschicksal auseinander.



## Inhaltsverzeichnis Firmkiste Glauben

<b>„Glaube – Woran glaube ich?“</b> .....	3
1. Inhalt Kiste „Glaube“ .....	4
<b>Möglicher Ablaufplan eines Wochenendes</b> .....	5
1. Glaube .....	7
1.1. Mein Glaube .....	7
1.1.1. Einstieg - „Jugendliche Glaubensbekenntnisse“ .....	7
1.1.2. Hauptteil - „Meinen Glauben gestalten“ .....	8
1.1.3. Vertiefung- „Kurzfilme Glaubensbekenntnisse“ .....	9
1.2. Aspekte des Glaubens .....	10
1.2.1. Einstiegsspiel - „Chlüpperli“ .....	10
1.2.2. Hauptteil- „Postenlauf“ .....	11
1.2.3. Spiritueller Impuls - „Grenzen überspringen“ .....	13
1.3. Gottes Bild .....	16
1.3.1. Einstiegsübung - „Vertrauenstuch“ .....	16
1.3.2. Hauptteil - Songtext „One of us“ .....	18
1.3.3. Ausstiegsspiel - „Ringender Kreis“ .....	21
1.4. Gott und die Welt .....	22
1.4.1. Kurzeinheit - „Spin“ .....	22





# Firmkiste Begeisterung

## Begeisterung „Was ist der Heilige Geist?“

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“ – so spricht der Bischof bei der Spendung des Sakraments der Firmung. In uns – durch Taufe und Firmung – ist also „Heiliger Geist“. So soll es bei dieser Firmkiste darum gehen, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ihren Alltag in der Regel nicht mit dem Heiligen Geist in Verbindung bringen, die eine oder andere Erfahrung aufzuschliessen. Es gibt hier keine Garantie, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Geist Gottes erfahren, aber sie bringen bereits Erfahrungen mit, die ihnen eine Ahnung vermitteln können, wie Gott wirkt. So kann die Firmkiste „Begeisterung“ vielleicht eine Annäherung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen an das Wesen und Wirken des Heiligen Geistes ermöglichen.

Die Firmkiste enthält vier Einheiten:

### 1. Einheit

In dieser Einheit geht es um eine allgemeine Annäherung an das Thema Heiliger Geist. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden mittels Einzelarbeit und Plenumsdiskussion an das Thema herangeführt.

### 2. Einheit

Der Heilige Geist in seiner Wesensform als „Gemeinschaftsgeist“ ist der Schwerpunkt dieser Einheit. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen gemeinsam eine Aufgabe lösen. Die Methode stammt aus der Erlebnispädagogik.

### 3. Einheit

Der Heilige Geist wird in der Bibel mit Symbolen charakterisiert. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen setzen sich kreativ- zeichnerisch mit diesen Symbolen auseinander und reflektieren diese Charakterisierungen.

### 4. Einheit

Vorge stellt werden drei Biographien von Heiligen. Die Frage steht im Raum, wie der Heilige Geist in ihnen gewirkt hat. Das Rollenspiel bildet hier die Arbeitsgrundlage. Diese Einheit ist anspruchsvoll.



## Inhaltsverzeichnis Firmkiste Begeisterung

<b>Begeisterung „Was ist der Heilige Geist?“</b> .....	3
1. Inhalt Kiste „Begeisterung“ .....	4
<b>Möglicher Ablaufplan eines Wochenendes</b> .....	5
1.1.1. Einstiegstext - „Erfüllt vom Heiligen Geist“ .....	6
1.1.2. Hauptteil - „Rotes Tuch“ .....	7
1.1.3. Vertiefung - „Collage“ .....	9
1.2. Gemeinschaftsspiel .....	12
1.2.1. Einstiegsspiel - „Gordischer Knoten“ .....	12
1.2.2. Hauptteil - „Mauern überwinden“ .....	14
1.2.3. Abschlussgedanke - „Ich glaube an den Heiligen Geist“ .....	17
1.3. Symbolik.....	19
1.3.1. Einstiegsübung - „Magic Bamboo“ .....	19
1.3.2. Hauptteil - „Logo für den Geist“ .....	21
1.3.3. Spiritueller Impuls - „Heiliger Geist“ .....	24
1.4. Biographien von Heiligen.....	28
1.4.1. Einstiegsübung - „Spiegelbild“ .....	29
1.4.2. Hauptteil - „Christen vor dem Kirchlichen Rat“ .....	30
1.4.3. Abschlusstext - „1 Korinther 12.4-11“ .....	36



# Firmkiste Firmung

## „Firmung – Was bedeutet Firmung?“

Der Geist Gottes, dem sich die Jugendlichen in der Zeit der Vorbereitung auf die Firmung auf vielerlei Wegen nähern, der vielleicht manchmal nur erspürt oder erahnt wird, wird im Sakrament der Firmung ausdrücklich und verbindlich den Jugendlichen zugesagt. Die Firmung selbst wird so zu einem Ereignis. Die zentralen Worte und Zeichen sind die Salbung mit Chrisam auf die Stirn unter Auflegung der Hand und die Worte „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“ sowie das Gebet. Die Firmkiste „Firmung“ versucht, diese Themen aufzunehmen und ausserdem einen ganz praktischen Bezug zum Firmgottesdienst herzustellen.

⇒ Hinweis:

Diese Firmkiste eignet sich insbesondere für Gruppen die am Ende ihrer Firmvorbereitung stehen und bereits ganz konkret für den Firmgottesdienst planen möchten.

Die Firmkiste enthält vier Einheiten:

### 1. Einheit

In dieser Einheit geht es um das Glaubensbekenntnis, das im Firmgottesdienst eine zentrale Rolle spielen wird. Die Teilnehmenden können sich mit dem konkreten Inhalt aber auch mit persönlichen Glaubensbekenntnissen auseinandersetzen.

### 2. Einheit

Bei der Firmfeier gibt es drei wichtige Symbole. In der 2. Einheit steht das Symbol „Hände - Handauflegung“ im Mittelpunkt. Den Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird die Bedeutung der Handauflegung bewusst gemacht.

### 3. Einheit

Die 3. Einheit knüpft an die Symbolhandlung des Handauflegens an, in dem das Symbol „Siegel und die Worte „Sei besiegelt“ angegangen wird.

### 4. Einheit

Diese Einheit befasst sich ganz konkret mit dem Ablauf des Firmgottesdienstes, also mit den Fragen: Was wird denn da gesagt; was müssen wir sagen; wie ist denn der genaue Ablauf?



## Inhaltsverzeichnis Firmkiste Firmung

<b>„Firmung – Was bedeutet Firmung?“</b> .....	3
1. Inhalt Kiste „Firmung“ .....	4
<b>Möglicher Ablaufplan eines Wochenendes</b> .....	5
1.1. Das Glaubensbekenntnis.....	7
1.1.1. Einstieg - „Glaubensbekenntnisnetz“ .....	7
1.1.2. Hauptteil „Glaubensbekenntnispuzzle“ .....	8
1.1.3 Ausstiegsspiel „Hoppeltier“ .....	12
1.2. Firmsymbole - Hände .....	13
1.2.1. Einstieg „Magnet“ .....	13
1.2.2. Hauptteil „Firmsymbole – Hände“ .....	14
1.2.3. Textbesinnung „Sakramente sind Zeichen der Nähe Gottes“ .....	16
1.3. Firmsymbole – „Sei besiegelt durch den Heiligen Geist“ .....	18
1.3.1. Einstiegsübung „Fotos“ .....	18
1.3.2. Firmsymbole „Sei besiegelt durch den Heiligen Geist“ .....	19
1.3.3. Abschluss „Das will ich sehen“ .....	21
1.4. Der Firmgottesdienst .....	24
1.4.1. Einstieg „Firmung 18 + Unterwegs mit jungen Erwachsenen“ .....	25
1.4.2. Hauptteil „Der Firmgottesdienst“ .....	26
1.4.3. Abschlussspiel „Schlangenkreis“ .....	30



# Firmkiste Schluss

## „Abschlussreflexion“

Reflexion am Ende des Wochenendes heisst:

Innehalten, Rückblick, Aussprache, Transfer in den Alltag, Abschied und Vorbereitung der Rückkehr.

Es geht darum, unter diesen Aspekten das Wochenende noch einmal Revue passieren zu lassen, bewusste Wahrnehmung und Auswertung dessen, was sich im Verlauf des Wochenendes ereignet hat, entdecken dessen, was die Gedanken und Erlebnisse für den persönlichen Alltag und insbesondere Firmweg bedeuten können.

Sich diese Gedanken und Erlebnisse bewusst machen, sie zu verbalisieren, ist die Chance, sie in Impulse für den Alltag und die Firmvorbereitung verwandeln zu können.

### **Möglicher Ablauf des Abschlusses eines Vorbereitungswochenendes im Haus der Firmung:**

1. eine Reflexionsübung (S1.1. –S1.3.)  
oder gemeinsames Betrachten der Fotodokumentation (A6.1.)
2. eine Transferübung (S2.1. oder S2.2.)
3. Ausfüllen der Fragebögen (diese befinden sich im Materialschrank) und gestalten einer Seite im Gästebuch des Hauses der Firmung



## Inhaltsverzeichnis Firmkiste Schluss

<b>„Abschlussreflexion“</b> .....	3
<b>Inhalt Kiste „Schluss“</b> .....	5
1.1. Reflexion .....	6
1.1.1. „Koffer, Mülleimer, Sprechblase“ .....	6
1.1.2. „Vier-Ecken-Spiel“ .....	7
1.1.3. „Blitzlichtreflexion“ .....	8
1.2. Transfer .....	9
1.2.1. „Brief an mich selbst“ .....	9
1.2.2. Transfer „Rückkehrphantasie“ .....	10
1.3. Hosensackspiel .....	11
1.3.1. „Hochstapeln“ .....	11
1.3.2. Hosensackspiel „Fliegender Holländer“ .....	12
1.3.3. „Krick-Krack“ .....	13
1.3.4. Labyrinth .....	14
1.3.5. „Menschenmemory“ .....	15